



Bildungszentrum Uster
Berufsfachschule
Uster
Wirtschaft und Technik

Modul 114

Codierungs-, Kompressions- und Verschlüsselungsverfahren einsetzen

Walter Rothlin

Bildungszentrum Uster

Letzte Änderungen: 21.9.19

Modulidentifikation Modul 114

Geeignete Kompressionsverfahren für die Archivierung von Information auswählen und einsetzen. Dabei die erforderlichen Vorkehrungen für eine langfristige Wiederverwendung der Informationen beachten und die dazu erforderlichen Massnahmen treffen.

Codierungen und **Kompressionsverfahren** für die Übertragung von Informationen auswählen und Voraussetzungen definieren, die einen problemlosen Austausch codierter und komprimierter Informationen ermöglichen.

Verschlüsselungsverfahren zur Sicherung von Informationen gegen unbefugten Zugriff auf Speichern und Übertragungswegen auswählen und einsetzen.

Gesicherte Übertragungsverfahren für Dateien mit asymmetrischen und symmetrischen Verschlüsselungsverfahren nutzen. Dabei Aspekte wie Public/Private Key, Zertifikate, Protokolle und Standards berücksichtigen

Lernziele

- **Grundlagen Codierung**
- **Sie kennen den Binärcode**
- **Sie kennen die Begriffe Redundanz und Hammingdistanz**
- **Sie können einen Hamming-Code erzeugen und Fehler korrigieren**

Was versteht man unter Codierung?

- Zuordnung



Haus



Hund



Auto

- Eine Übersetzung

Haus → House

Hund → Dog

Car → Auto

- Adressierung (Eindeutigkeit), Kennzeichen



Eindeutigkeit - Eineindeutigkeit

Als eine (Übersetzungs-Tabelle) vorstellbar

Objekt / Gegenstand	Code
	Haus House Villa von Hans Meier in Uster
	Hund Dog Hund mit Marke 123456789 Struppi
	Auto Car Selbstfahrendes Kleinfahrzeug
	Blaues Auto Car with plate SZ 3620

Codes sind z.B.

- Deutsche Sprache
- English
-

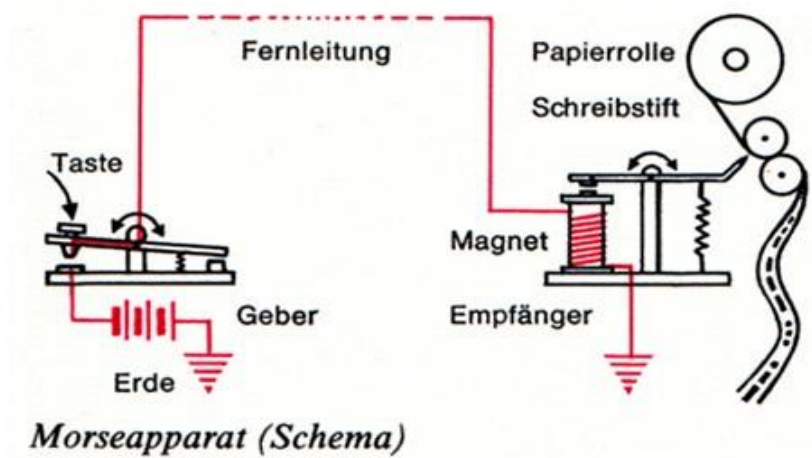
Eindeutige Zuordnung



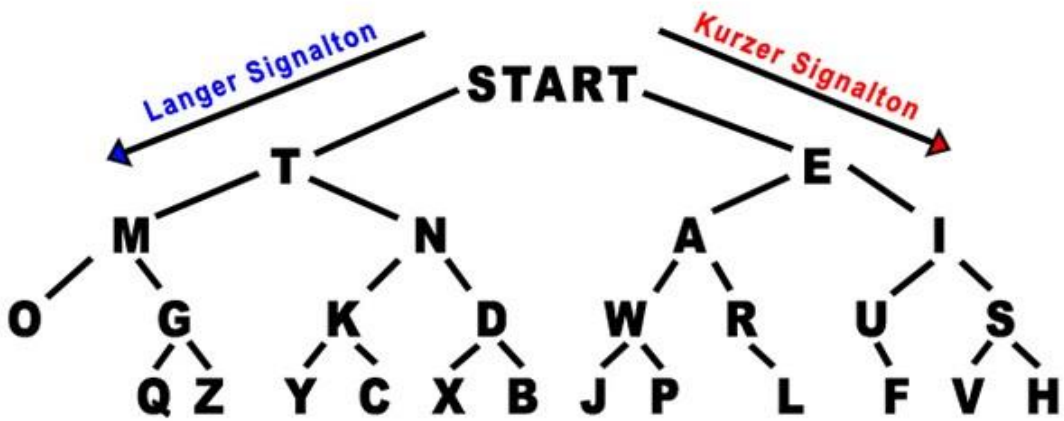
Ein-Eindeutige Zuordnung



Beispiele von Codierung?



Morseapparat (Schema)



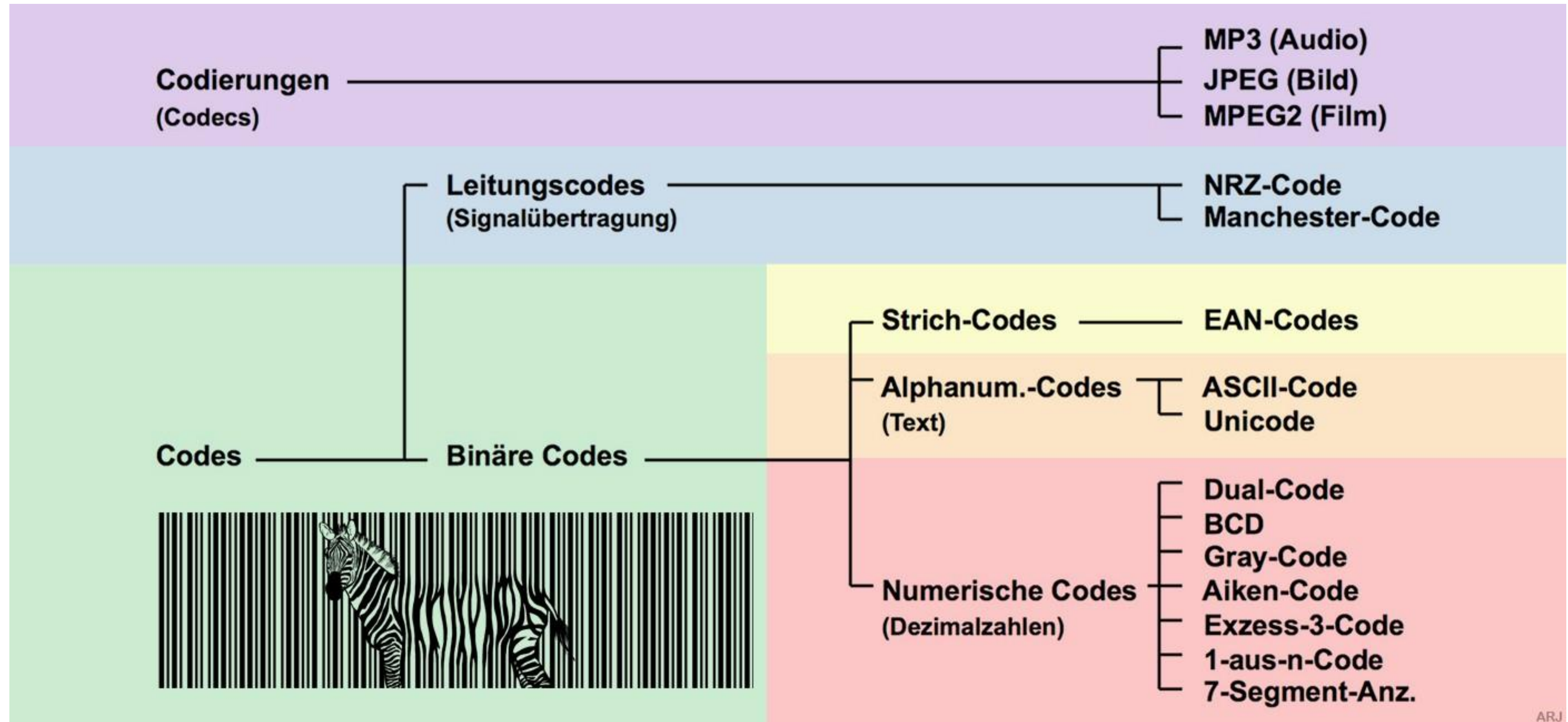
Der Morsecode als binärer Baum

A	● -	J	● - - -	S	● ● ●
B	- ● ● ●	K	- ● -	T	-
C	- ● - ●	L	● - ● ●	U	● ● -
D	- ● ●	M	- -	V	● ● - ●
E	●	N	- ●	W	● - -
F	● ● - ●	O	- - -	X	- ● ● -
G	- - ●	P	● - - ●	Y	- ● - -
H	● ● ● ●	Q	- - ● -	Z	- - ● ●
I	● ●	R	● - ●		

Der Morsecode als Codetabelle

Was heisst ● ● ● — ?

Beispiele von Codierung?



Definition des Begriffs «CODE»

Definition: Eindeutige Abbildung der Zeichen des Zeichenvorrats 1 auf die Zeichen des Zeichenvorrats 2

Vorschrift, wie Nachrichten oder Befehle zur Übertragung oder Weiterverarbeitung für ein Zielsystem umgewandelt werden. Beispielsweise stellt der Morsecode eine Beziehung zwischen Buchstaben und einer Abfolge kurzer und langer Tonsignale her

Welche Anforderungen können an einen Code gestellt werden?

- **Ökonomische Darstellung** (Übertragungsgeschwindigkeit, Speicherplatzbedarf)
- **Sicherung gegen Verfälschung** (Übertragungsfehler, Verarbeitungsfehler)
- **Schutz vor unbefugtem Zugriff** (Verschlüsselung/Kryptologie)

Datenverarbeitung

Computer hat die Aufgabe, eingegebene Daten zu verarbeiten

- Texte, Zahlen, Bilder, etc.
- Computer kann lediglich zwei Zustände unterscheiden
- Entweder es fließt Strom, oder es fließt keiner (es hat eine Spannung, oder nicht)
- Daher bedient man sich des einfachsten Zahlensystems, des Binär- oder Dualsystems

...

Binärcode

Einfachstes Zahlensystem

- nur zwei mögliche Schaltungszustände
 - wahr – falsch / True - False
 - 0–1
 - ja – nein
 - High – Low usw.
- Zustand wird in einem Bit (Binary Digit) festgehalten
- 0 oder 1 (jedes binäre Zeichen nennt man 1 Bit)
- Kombination von mehreren Bits ergibt einen Code
- 8 Bits = 1 Byte

Kombinationen erzeugen

2^3	2^2	2^1	2^0
0	0	0	0
0	0	0	1
0	0	1	0
0	0	1	1
0	1	0	0
0	1	0	1
..

Hex, Oktal, Dec, 2er-Potenzen

Binär	Octal	Dezimal	Hexadezimal
0000	00	00	0
0001	01	01	1
0010	02	02	2
0011	03	03	3
0100	04	04	4
0101	05	05	5
0110	06	06	6
0111	07	07	7
1000	10	08	8
1001	11	09	9
1010	12	10	A
1011	13	11	B
1100	14	12	C
1101	15	13	D
1110	16	14	E
1111	17	15	F

Hex, Octal, Dec kürzere (weniger Stellen) Codes als Binär

Basis	Exponent	Potenz
2	0	1
	1	2
	2	4
	3	8
	4	16
	5	32
	6	64
	7	128
	8	256
	9	512
	10	1'024
	16	65'536
	20	1'048'576
	32	4'294'967'296

Zeichenvorrat beim Binär-Code

- Berechnung möglicher Kombinationen (Zeichenvorrats)
 - **Anzahl Kombinationen** = $2^{\text{Stellenanzahl}}$
 - Allgemeine Form: **Anzahl Kombinationen** = $(\text{Anzahl Zeichen pro Stelle})^{\text{Stellenanzahl}}$

Berechnen Sie die Anzahl Kombinationen:

Anzahl Kombinationen:

Bezeichnung	Zeichenvorrat / Stelle	Anzahl Zeichen / Stelle	Stellenzahl		Anzahl Kombinationen
Dezimal			3	==>	
Oktal			4	==>	
Hexadezimal			4	==>	
Alphabet			2	==>	
Binär			16	==>	
Mastermind	rot,grün,orange, blau,gelb		4	==>	
	Beliebig:	16	2	==>	256

Zeichenvorrat beim Binär-Code (Lösung)

- Berechnung möglicher Kombinationen (Zeichenvorrats)
 - **Anzahl Kombinationen** = $2^{\text{Stellenanzahl}}$
 - Allgemeine Form: **Anzahl Kombinationen** = $(\text{Anzahl Zeichen pro Stelle})^{\text{Stellenanzahl}}$

Berechnen Sie die Anzahl Kombinationen:

Anzahl Kombinationen:

Bezeichnung	Zeichenvorrat / Stelle	Anzahl Zeichen / Stelle	Stellenzahl		Anzahl Kombinationen
Dezimal	0..9	10	3	==>	1'000
Oktal	0..7	8	4	==>	4'096
Hexadezimal	0..9, A..F	16	4	==>	65'536
Alphabet	A..Z	26	2	==>	676
Binär	0,1	2	16	==>	65'536
Mastermind	rot,grün,orange, blau,gelb	5	4	==>	625
	Beliebig:	16	2	==>	256

Umrechnen von Werten in unterschiedlichen Systemen

Stellenwerte (Umwandlung: Beliebige Zahlensystem ins Dezimale)

Stelle	8	7	6	5	4	3	2	1	0	
Exponent	16^8	16^7	16^6	16^5	16^4	16^3	16^2	16^1	16^0	
Stellenwerte	4'294'967'296	268'435'456	16'777'216	1'048'576	65'536	4'096	256	16	1	
Vorgebener Wert	0	0	0	0	F	F	7	B	1	Eingabe FF7B1
Wert an der Stelle	0	0	0	0	15	15	7	11	1	
Wert * Stellenwert	0	0	0	0	983'040	61'440	1'792	176	1	Dezimalwert 1'046'449

FF7B1 im 16 System --> 1046449 im Dezimalen

1'046'449

Fortlaufende Division (Umwandlung= Dezimalzahl in eine Zahl in beliebiges Zahlensystem)

Zahl	Zahl Mod 16		Rest	
3451	215		11	B
215	13		7	7
13	0		13	D
0	0		0	
0	0		0	
0	0		0	

Dezimalwert 3'451

Gewünschte Basis 16

Wert D7B

D7B

3451 im Dezimalsystem --> D7B im 16 System

Anwendungsbeispiel: Umrechnen

RGB-Farbcodes

Umrechnung #Hex in RGB						
ffffff	FFFFFF	FF	F	15	240	255
			F	15	15	
		FF	F	15	240	255
			F	15	15	
		FF	F	15	240	255
			F	15	15	
Umrechnung RGB in #Hex						
30	1	1	1E			1E7EB1
	14	E				
126	7	7	7E			
	14	E				
177	11	B	B1			
	1	1				

ASCII-Codierung

Was für einem Zeichen entspricht
00110011?

Welches Bit-Muster hat ein **M**?

Welchem Zeichen entspricht
2D₁₆?

				Bit 7	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				Bit 6	0	0	0	0	1	1	1	1	
				Bit 5	0	0	1	1	0	0	1	1	
				Bit 4	0	1	0	1	0	1	0	1	
Bit 3	Bit 2	Bit 1	Bit 0	Hex	0	1	2	3	4	5	6	7	
0	0	0	0	0	NUL	DLE	SP	0	@	P	`	p	
0	0	0	1	1	SOH	DC1	!	1	A	Q	a	q	
0	0	1	0	2	STX	DC2	"	2	B	R	b	r	
0	0	1	1	3	EXT	DC3	#	3	C	S	c	s	
0	1	0	0	4	EOT	DC4	\$	4	D	T	d	t	
0	1	0	1	5	ENQ	NAK	%	5	E	U	e	u	
0	1	1	0	6	ACK	SYN	&	6	F	V	f	v	
0	1	1	1	7	BEL	ETB	'	7	G	W	g	w	
1	0	0	0	8	BS	CAN	(	8	H	X	h	x	
1	0	0	1	9	HAT	EM	)	9	I	Y	i	y	
1	0	1	0	A	IF	SUB	*	:	J	Z	j	z	
1	0	1	1	B	VT	ESC	+	;	K	[	k	{	
1	1	0	0	C	FF	FS	,	<	L	\	l	|	
1	1	0	1	D	CR	GS	-	=	M	]	m	}	
1	1	1	0	E	SO	RS	.	>	N	^	n	~	
1	1	1	1	F	SI	US	/	?	O	_	o	DEL	

<https://www.electronicdeveloper.de/AllASCIITabellen.aspx>

ASCII-Codierung

Was für einem Zeichen entspricht

00110011? **3**

Welches Bit-Muster hat ein **M**?

01001101

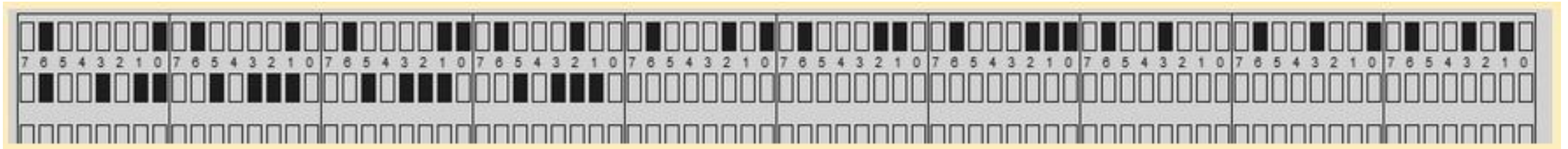
Welchem Zeichen entspricht

2D₁₆? **-**

				Bit 7	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				Bit 6	0	0	0	0	1	1	1	1	
				Bit 5	0	0	1	1	0	0	1	1	
				Bit 4	0	1	0	1	0	1	0	1	
Bit 3	Bit 2	Bit 1	Bit 0	Hex	0	1	2	3	4	5	6	7	
0	0	0	0	0	NUL	DLE	SP	0	@	P	`	p	
0	0	0	1	1	SOH	DC1	!	1	A	Q	a	q	
0	0	1	0	2	STX	DC2	"	2	B	R	b	r	
0	0	1	1	3	EXT	DC3	#	3	C	S	c	s	
0	1	0	0	4	EOT	DC4	\$	4	D	T	d	t	
0	1	0	1	5	ENQ	NAK	%	5	E	U	e	u	
0	1	1	0	6	ACK	SYN	&	6	F	V	f	v	
0	1	1	1	7	BEL	ETB	'	7	G	W	g	w	
1	0	0	0	8	BS	CAN	(	8	H	X	h	x	
1	0	0	1	9	HAT	EM	)	9	I	Y	i	y	
1	0	1	0	A	IF	SUB	*	:	J	Z	j	z	
1	0	1	1	B	VT	ESC	+	;	K	[	k	{	
1	1	0	0	C	FF	FS	,	<	L	\	l	|	
1	1	0	1	D	CR	GS	-	=	M	]	m	}	
1	1	1	0	E	SO	RS	.	>	N	^	n	~	
1	1	1	1	F	SI	US	/	?	O	_	o	DEL	

<https://www.electronicdeveloper.de/AllASCIITabellen.aspx>

ASCII-Codierung: Lochkarte



Was ist auf der Lochkarte geschrieben? (Lochkarten werden gleich gelesen wie Deutscher Text! Von Oben-Links nach Rechts-Unten!)

ABCDEFGHIJ
KNNN

Aufgabe

Entwickeln Sie eine Excel-Tabelle für das Umwandeln von Klein- in Grossbuchstaben. Implementieren Sie dies über die Excel-Funktionen CODE() und ZEICHEN().

ASCII-Code

Zeichen	Ordinal-Wert (Dez)	
A	65	A
	=CODE(K10)	=ZEICHEN(L10)
	Lower-Case:	a
	Upper-Case:	---

Bin	Hex	Oct
100'0001	41	101

6565

=WENN(UND(CODE(K10)>=CODE("a");CODE(K10)<=CODE("z"));ZEICHEN(CODE(K10)-CODE("a")+CODE("A"));" --- ")

=WENN (UND (CODE (K10) >=CODE ("A") ; CODE (K10) <=CODE ("Z")) ; ZEICHEN (CODE (K10) - CODE ("A") + CODE ("a")) ; " --- ")



Aufgabe

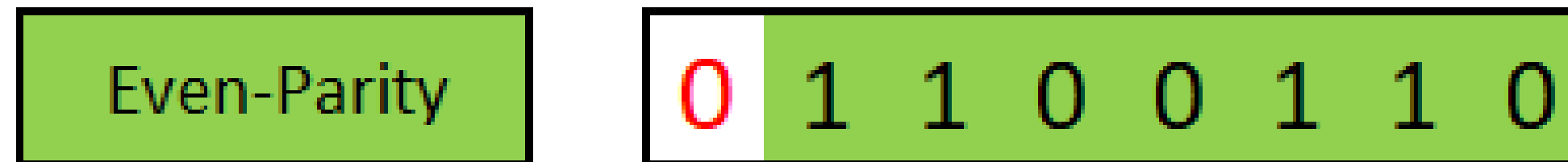
Entwickeln Sie eine Excel-Tabelle für das Umwandeln von einer HEX-Stelle in den Dezimalwert und umgekehrt. Implementieren Sie dies über die Excel-Funktionen CODE() und ZEICHEN().

Umwandeln:			
Eine HEX-Stelle in Dezimal:	F	==>	15
Dezimal in eine HEX-Stelle:	14	==>	E

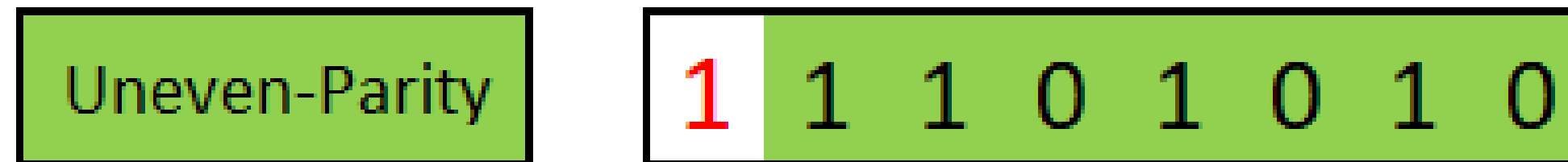
```
=WENN (UND (K23>="0";K23<="9") ;K23;  
WENN (UND (K23>="A";K23<="F") ;CODE (K23) -CODE ("A")+10;-1) )  
  
=WENN (UND (K24*1>=0;K24*1<=9) ;K24*1;  
WENN (UND (K24*1>=10;K24*1<=15) ;ZEICHEN (K24+CODE ("A") -10) ;" ") )
```

Was ist ein Paritätsbit?

Gerade Parität (even parity) : Die Anzahl der "1"-Bits im erweiterten Codewort ist **gerade**.



Ungerade Parität (odd parity): Die Anzahl der "1"-Bits im erweiterten Codewort ist **ungerade**.



Durch zufügen von **Redundanz** macht nicht jede 0/1 Kombination mehr Sinn und somit können gewisse Fehler erkannt werden!

Kann man gezielt mehr Redundanz zufügen und mehr Fehler erkannt und sogar korrigiert werde?



Fehler korrigierender Code

Durch zufügen von **Redundanz** macht nicht jede 0/1 Kombination mehr Sinn und somit können gewisse Fehler erkannt werden!

Kann man gezielt mehr Redundanz zufügen und mehr Fehler erkannt und sogar korrigiert werde?

Wie viele Bits sind nötig?

Wie viele Stellen (Bits) werden benötigt, um 256 verschiedene Binärcodes zu erzeugen?

$$2^x = 256 \implies x = \frac{\ln(256)}{\ln(2)}$$

Allgemeine Form:

Min. Stellenzahl = Aufrunden($\frac{\ln(\text{Anzahl Kombinationen})}{\ln(\text{Anzahl Zeichen pro Stelle})}$)

Wie viele Stellen sind nötig:

Bezeichnung	Zeichenvorrat / Stelle	Anzahl Zeichen / Stelle	Anzahl Kombinationen		Anzahl Stellen	Anzahl Stellen (aufgerundet)
Dezimal	0..9	10	1'000	==>		
Oktal	0..7		4'096	==>		
Hexadezimal	0..9, A..F		100'000	==>		
Alphabet	A..Z		20	==>		
Binär	0,1		16	==>		
BCD	0,1		10	==>		
	Beliebig:	16	1'000	==>		

Wie viele Bits sind nötig? (Lösung)

Wie viele Stellen (Bits) werden benötigt, um 256 verschiedene Binärcodes zu erzeugen?

$2^x = 256 \implies x = \frac{\ln(256)}{\ln(2)}$

Allgemeine Form:

$\text{Min. Stellenzahl} = \text{Aufrunden}\left(\frac{\ln(\text{Anzahl Kombinationen})}{\ln(\text{Anzahl Zeichen pro Stelle})}\right)$

Wie viele Stellen sind nötig:

Bezeichnung	Zeichenvorrat / Stelle	Anzahl Zeichen / Stelle	Anzahl Kombinationen		Anzahl Stellen	Anzahl Stellen (aufgerundet)
Dezimal	0..9	10	1'000	==>	3.00	3
Oktal	0..7	8	4'096	==>	4.00	4
Hexadezimal	0..9, A..F	16	100'000	==>	4.15	5
Alphabet	A..Z	26	20	==>	0.92	1
Binär	0,1	2	16	==>	4.00	4
BCD	0,1	2	10	==>	3.32	4
	Beliebig:	16	1'000	==>	2.49	3

Redundanz

Der umgekehrte Weg ist ebenfalls häufig gefragt, wenn die Anzahl benötigten Bits verlangt sind, um z.B. bei einer A/D-Wandlung 1000 analoge Werte unterscheiden zu können. Man könnte nun in der obigen Auflistung nachschauen, wieviel Bits nötig werden. Es geht aber auch hier mit einer einfachen Berechnung:

«Anzahl Bit» = AUFRUNDEN von $(\text{LN}(\text{Anzahl Bitkombinationen}) / \text{LN}(2))$

Zahlenbeispiel:

1000 Kombinationen sind verlangt. Die Berechnung dazu lautet...

«Anzahl Bit» = AUFRUNDEN von $(\text{LN}(1000) / \text{LN}(2))$

«Anzahl Bit» = AUFRUNDEN von $(3 / 0.301)$

«Anzahl Bit» = AUFRUNDEN von (9.966)

«Anzahl Bit» = 10

Kontrolle: $2 \text{ hoch } 10 = 1024$

Da aber «nur» 1000 Kombinationen verlangt sind, wurde um 24 Kombinationen über das Ziel hinausgeschossen. Die nächstkleiner Bitanzahl wäre 9. Dies würde allerdings nur 512 Kombinationen ergeben, was definitiv zu wenig wäre.

Redundanz

In manchen Codes werden nicht alle möglichen Kombinationen gebraucht.
 ➔ Dieser Überschuss an Kombinationen wird Redundanz genannt

Formel für die Berechnung

Redundanz = Anzahl verwendete Bits – Anzahl benötigte Bits

$$\text{Redundanz} = \text{Anzahl verwendete Bits} - \left(\frac{\ln(\text{Anzahl benötigter Kombinationen})}{\ln(\text{Anzahl Zeichen pro Stelle})} \right)$$

Bezeichnung	Zeichenvorrat pro Stelle	Anzahl Zeichen / Stelle	Anzahl Kombinationen	Anzahl verwendete Stellen		Berechnete Stellenzahl	min. Stellenzahl	Redundanz
Dezimal	0..9	10	30	2	==>	1.48	2	0.5229
Oktal	0..7	8	30	2	==>	1.64	2	0.3644
Hexadezimal	0..9, A..F	16	30	2	==>	1.23	2	0.7733
Alphabet	A..Z	26	30	2	==>	1.04	2	0.9561
Binär	0,1	2	30	5	==>	4.91	5	0.0931
BCD	0,1	2	10	4	==>	3.32	4	0.6781
	Beliebig:	16	1'024	3	==>	2.50	3	0.5000

Redundanz (Lösung)

In manchen Codes werden nicht alle möglichen Kombinationen gebraucht.
➔ Dieser Überschuss an Kombinationen wird Redundanz genannt

Formel für die Berechnung

Redundanz = Anzahl verwendete Bits – Anzahl benötigte Bits

$$\text{Redundanz} = \text{Anzahl verwendete Bits} - \left(\frac{\ln(\text{Anzahl benötigter Kombinationen})}{\ln(\text{Anzahl Zeichen pro Stelle})} \right)$$

Bezeichnung	Zeichenvorrat pro Stelle	Anzahl Zeichen / Stelle	Anzahl Kombinationen	Anzahl verwendete Stellen		Berechnete Stellenzahl	min. Stellenzahl	Redundanz
Dezimal	0..9	10	30	2	==>	1.48	2	0.5229
Oktal	0..7	8	30	2	==>	1.64	2	0.3644
Hexadezimal	0..9, A..F	16	30	2	==>	1.23	2	0.7733
Alphabet	A..Z	26	30	2	==>	1.04	2	0.9561
Binär	0,1	2	30	5	==>	4.91	5	0.0931
BCD	0,1	2	10	4	==>	3.32	4	0.6781
	Beliebig:	16	1'024	3	==>	2.50	3	0.5000



Hammingdistanz

Die Hammingdistanz ist die Anzahl unterschiedlicher Bits zweier Codewörter.

Vergleich der Bitpositionen

Codewort 1	1	0	0	0	1	0	0	1
Codewort2	1	0	1	1	0	0	0	1
Vergleich	✓	✓	x	x	x	✓	✓	✓

→ Unterschied in 3 Bitpositionen

- Je höher die Hammingdistanz, desto besser wird die Fehlererkennung und Fehlerbehebung von Codewörtern

Hamming-Code -> Codieren

Wieviele Bits und mit welchen Werten muss ich Redundanz dazu fügen, dass Fehler Erkannt und sogar korrigiert werden können?

F 100 0110

Hamming-Code

12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
0	1	0	0	0	0	1	1	1	0	1	1

12	1	1	0	0
11	1	0	1	1
10	1	0	1	0
9	1	0	0	1
8	1	0	0	0
7	0	1	1	1
6	0	1	1	0
5	0	1	0	1
4	0	1	0	0
3	0	0	1	1
2	0	0	1	0
1	0	0	0	1

=>

1	0	1	1
0	1	1	0
0	1	0	1

Anzahl 1er:	1	2	2	2
Gerade/Ungerade:	Ungerade	Gerade	Gerade	Gerade
Even-Parity	0	1	1	1

Hamming-Code -> Decodieren (Fehler-Erkennung / Fehler Behebung)

Wieviele Bits und mit welchen Werten muss ich Redundanz dazu fügen, dass Fehler Erkannt und sogar korrigiert werden können?

Uebermittlungsfehler:	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
	0	1	1	0	0	0	1	1	1	0	1	1
Fehler erkannt:												
Mit Even-Parity übertragen!												12
								1	0	1	1	11
								1	0	1	0	10
												9
												8
												7
								0	1	1	0	6
								0	1	0	1	5
								0	1	0	0	4
												3
								0	0	1	0	2
								0	0	0	1	1
Anzahl 1er:		2	3	4	3							
Gerade/Ungerade:		Gerade	Ungerade	Gerade	Ungerade							
10	<==	1	0	1	0							

Bildungszentrum Uster

Berufsfachschule

Mit Even-Parity übertragen!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Walter Rothlin
Bildungszentrum Uster



Bildungszentrum Uster
Berufsfachschule
Uster
Wirtschaft und Technik